

Autistischer Schüler mit ADS

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 1. Dezember 2024 19:05

[Zitat von Quebec](#)

Das Kind bei uns an der Schule gehört vom Intellekt her nicht auf eine Förderschule.

Es gibt auch viele Förderschulen mit Regelschullehrplan.

Für mich klingen die Schilderung deutlich nach einem sonderpädagogischen Förderbedarf im emotional-sozialen Schwerpunkt.

[Zitat von Quebec](#)

Leider ist es so, dass viele Verhaltensweisen anscheinend (sehr vorsichtig formuliert) wohl auf die Diagnose des Kindes zurückzuführen sind. Und dann heißt es, dass das Kind dann ja "nichts dafür kann".

Ich dachte, es gibt noch gar keine Diagnose? Und selbst wenn es einige Diagnose gibt, heißt das doch nicht, dass man nicht an den Auffälligkeiten arbeiten kann (im Gegenteil) oder dass der Schüler deshalb alles darf?